

## „Einer für alle“ Gottesdienst, Rieselfeld

Fotos und Zitate von Held\*innen hängen im Raum

### Begrüßung und Votum

- Schön, dass wir heute Premiere feiern dürfen
- Schön, dass so verschiedene Menschen zusammenkommen:  
vielleicht mit Handzeichen, welches Alter da ist?
- Wir feiern gemeinsam im Namen des Gottes,
  - o der seine Geschichte mit den leisen Held\*innen aus der zweiten Reihe schreiben möchte
  - o der als Mensch Vorbild für andere wurde
  - o der bis heute Menschen dazu ermutigt, Heldenhaftes zu denken und zu tun: oftmals ganz unscheinbar.

### Lied: Wo Menschen sich vergessen

#### Hinführung aus dem Off:

Person 1: Wo Menschen ausgetretene Wege verlassen und sich trauen, ungewohnte unbequeme Entscheidungen zu treffen...

Person 2: Wo Menschen sich und ihre Fähigkeiten mit ganzem Herzen für das Gemeinwohl einbringen

Person 3: Wo Menschen sich Verbündete suchen, um die vielen kleinen Schritte zu gehen und auf Veränderungen zu hoffen...

Person 1: ...da staune ich, wozu wir Menschen in der Lage sind

Person 2: ...da kann ich wieder auf Veränderungen hoffen trotz den vielen guten Gründen zu resignieren

Person 3: ...da frage ich mich: und ich?

### Tagesgebet

Guter Gott,  
ich kann wenig mit den großen Helden anfangen. Sie sind mir zu perfekt, zu weit weg von mir und meinem Leben. Gleichzeitig spüre ich, wie wichtig für mich die Helden und Heldinnen aus der zweiten Reihe sind. Ich bin dankbar für Menschen, die mein Leben und auch meinen Glauben bis heute geprägt haben. Gerade weil es mir manchmal so absurd vorkommt, auf dich zu hoffen, bin ich darauf angewiesen, dass andere mir vorleben, wie glauben gehen kann. Ich lebe aus den Erfahrungen, die Menschen vor mir mit dir gemacht haben. Ich brauche Vorbilder: Im Leben und im Glauben.  
Öffne uns Augen und Herz, um uns von Menschen prägen zu lassen...

## **Biblischer Einstieg mit Anspiel**

*Rollen: Ester, Mordechai, Watsi, König, Fürst*

Mordechai: Ester, du musst es tun.

Ester: Weißt du eigentlich, was du da von mir verlangst? Ich bin die Frau des Königs. Ich hatte bisher ein ruhiges und schönes Leben am Königshof und jetzt das.

Mordechai: Ester, hast du es noch nicht verstanden: Hier geht es um Leben und Tod! Der mächtige Herrscher Haman will uns Juden töten! Und das nur, weil wir ihn nicht anbeten wollen wie einen Halbgott. Das kann dir doch nicht egal sein! Ester, vergiss nicht, du bist auch eine Jüdin. Du hast jetzt eine Aufgabe für dein Volk. Du bist die einzige, die ein gutes Wort beim König, also bei deinem Mann, einlegen kann!

Ester: Aber wie soll das gehen, Bruder? Ich bin doch auch nur eine Frau. Glaubst du ernsthaft, dass der König auf mich hört? Ich bringe mich in Lebensgefahr!

Mordechai: Ester, dein ganzes Volk ist in Lebensgefahr. Du bist die einzige, die den König noch umstimmen kann. Du stehst ihm doch viel näher.

Ester: Ich habe hier am Königshof fast schon vergessen, dass ich Jüdin bin. Aber du hast schon Recht: ich habe eine Verantwortung für mein Volk. Aber es liegt nun mal nicht an mir. Der König entscheidet, mit wem er reden will. Auch als seine Frau kann ich mich da nicht so einfach aufdrängen.

Mordechai: Du kannst nichts tun? Habe ich da richtig gehört? Erinnerst du dich denn gar nicht daran, wem du zu verdanken hast, dass du die Frau vom König geworden bist? Hast du etwa vergessen, wer die erste Frau des Königs war, bevor er sich für dich entschieden hat?

Ester: Nein, natürlich habe ich die Königin Watsi nicht vergessen. Sie war eine starke Frau. Ich denke oft an Sie... *(Ester wird nachdenklich und friert ein)*

Diener: Sehr geehrte Königin Watsi, der König hat Sie zu sich befohlen. Beeilen Sie sich. Er will, dass Sie sofort zu ihm kommen. Ach, und ziehen Sie ihre prunkvolle Krone auf. Er will seine Gäste nicht warten lassen.

Watsi: Jetzt holen Sie erst mal Luft, Diener. Warum will denn mein Mann, dass ich zu ihm komme? Und dann auch noch mit dieser schweren Krone da.

Diener: Sie wissen doch, verehrte Königin, dass der König die mächtigsten Herrscher der ganzen Umgebung zu einem großen Fest eingeladen hat. Er möchte ihnen zeigen, was er besitzt. Heute Morgen hat er seinen Gästen seinen Palast aus Marmor gezeigt, heute Mittag fand eine Weinprobe mit den auserlesensten Früchten des Landes statt....und nun bittet er Sie, verehrte Königin, zu sich, um seinen Gästen die Schönheit seiner Frau zu zeigen.

Watsi: Wie bitte? Ich soll die Schaufensterpuppe meines Mannes spielen? Ich lass mich doch nicht vorführen! Glaubt der etwa, ich bin nur sein Ausstellungstück, mit dem er machen kann, was er will. Da hat der sich aber getäuscht.

Diener: Sehr geehrte Königin, beruhigen Sie sich. Es ist nun einmal der Wunsch des Königs. Sie müssen dem Wunsch gehorchen. Sie sind schließlich seine Frau.

Watsi: ich muss hier erstmal gar nichts. Ich lasse mich nicht so von einem Mann bestimmen. Mit mir macht er das nicht.

Diener: Soll ich dem Herrn König dann etwa sagen, dass seine Frau sich ihm verweigert? Ihnen ist bewusst, was das für Folgen

haben wird? Der König wird zutiefst gekränkt sein. Er wird sie rausschmeißen. Sie werden arm und vor Hunger sterben.  
Watsi: Dann ist es eben so. Meine Würde ist mir wichtiger.

Diener: Ähm...sehr geehrter Herr König...

König: Diener, wo haben Sie denn meine Frau gelassen? Muss sie sich noch aufhübschen oder was?

Diener: Nein, Ihre Frau wird nicht erscheinen.

König: Wie bitte? Ich habe wohl nicht richtig gehört? Sie verweigert sich meinem Befehl?

Diener: Sehr verehrter König, ich habe ja versucht, sie umzustimmen aber...

König: Weg mit Ihnen.

*Diener geht ab.*

König: Fürst, ich bin sprachlos. Was soll ich denn jetzt mit meiner Frau tun?

Fürst: Es gibt nur eine Antwort: Sie müssen ihre Frau entlassen. Schönheit hin oder her. Sie hat sich nicht allein gegen Sie als Ihren Mann aufgelehnt, sondern gegen ihr ganzes Volk!

König: Wie meinen Sie das, Fürst?

Fürst: Ja, jetzt überlegen sie doch mal: Es spricht sich doch rasend rum, dass ihre Frau sich ihrem Befehl widersetzt hat. Alle Männer werden Sie auslachen. Und am Ende nehmen die Frauen diese Königin Watsi sogar noch zum Vorbild.

König: Es wäre nicht auszudenken! Am Ende verlieren die Frauen noch jeden Respekt und Gehorsam gegenüber ihren Männern. Sie haben Recht: Ich werde meine Frau entlassen. Ich werde schon eine andere hübsche Frau finden.

*König und Fürst gehen ab.*

*Ester erwacht aus dem Freeze.*

Ester: Was für eine starke Frau doch meine Vorgängerin war. Sie hatte den Mut sich dem König zu widersetzen. Das bewundere ich.

Mordechai: Meinst du nicht, dass du als ihre Nachfolgerin auch eine Verantwortung hast, auch in ihrem Sinne zu handeln?

Ester: Danke, dass du mich an Watsi erinnert hast. Irgendwie fühle ich mich nun viel stärker als vorher. Ja, ich werde mir Watsi als Vorbild nehmen. Ich gehe zum König. Watsi wäre stolz auf mich.

Mordechai: und ich bin es auch, Schwesterherz!

**Lied: Wenn einer alleine träumt/Ich möchte, dass einer mit mir geht...**

### **Einteilen der Kleingruppen**

- Kleine Kirche, 0-4 Jährige → evang. Kirche
  - o Evtl. der kleine David
- Kigo: 4 Jahre bis 2. Klasse → ök. Saal
  - o Mutter Teresa
- 3./4. Klasse → evang. Saal
  - o Evtl. auch Mutter Teresa?
- 5.-7. Klasse → Jugendräume/Pfadis
  - o Evtl. Greta Thurnberg (Kurzfilm?)  
<https://www.youtube.com/watch?v=7AVWzrwJHrg>
- 8.-10. Klasse → über dem Kirchenladen
  - o Evtl. Einstieg: Wise Guys: Ihr seid die wahren Helden
  - o Was sind gute Vorbilder für mich? Wo sehe ich die Helden meines Lebens? Wer gibt mir Orientierung?
- Erwachsene → zwei Gruppen:
  - o Persönlicher Zugang: kath. Saal

- Über Biografien: Kirchenraum
  - Gladys Aylward
  - Thomas Halik
  - Rainer Schmidt
  - ETTY Hillesum
  - Familie Ladenburg

## Kleingruppenphase: 25 Minuten

*Bei Erwachsenen:*

1. Vorstellen von 5+1 Helden: an den Orten der Fotos  
(mit Namen der Person, Geburtsdatum, ein Zitat)
2. Einteilen der Gruppe nach Interesse
3. Kurzer Input zu den Personen: Warum fasziniert mich diese Person?  
Austeilen des Zitates
4. Austausch in 4er Gruppen: Wie kann diese Person ein Vorbild für mich/  
unsere Gesellschaft sein?

**Zurück ins Plenum:** Ihr seid die wahren Helden (einspielen über Anlage)  
*evtl. weiteres Musikstück bis alle da sind*

## Dank für Helden/Vorbilder:

Als wir diesen Gottesdienst zusammen vorbereitet haben, da haben wir uns zu Beginn auch von den Helden und Heldinnen erzählt, denen wir in der letzten Woche begegnet sind. Anfangs taten sich viele schwer. Es war schließlich eine normale Woche. Dennoch: Jede und jeder konnte eine Person finden. Es lag etwas von Dankbarkeit in der Luft.

Vielleicht ging es Ihnen in der Kleingruppe gerade ähnlich?

Wir wollen diesen Dank hier miteinander teilen. Weil wir glauben, dass es unseren Blick verändert, wenn wir überlegen, wofür wir dankbar sind.

Vielleicht sind Sie dankbar für einen ganz konkreten Menschen, der sie im Leben und Glauben geprägt hat? Oder für eine

Begegnung aus der letzten Woche? Oder für eine Begegnung heute?

Nach drei Dankworten singen wir den Kehrvers.

LIED: Gott dafür will ich dir danke sagen...

## Stille für die persönlichen Bitten/Anliegen:

Gott,

wir haben viele gute Gründe dankbar zu sein. Es ist gut, dass wir das im Blick behalten. Wir erleben es als Geschenk, wenn wir Menschen begegnen, die in uns Veränderungen anstoßen... wir erleben es als Geschenk, dass Menschen sich für andere selbstlos, ja heldenhaft, einsetzen. Ist es dein Geschenk an uns? Das wollen wir glauben. Deshalb gilt dir unser Dank.

Gerade weil wir an dich und deine Wirklichkeit glauben, können wir nicht nur danken. Wir wissen auch um falsche Vorbilder, die Leben zerstören. Wir wissen auch um Menschen, die zu Opfer von falschen Helden und Heldinnen geworden sind. Wir sehen auch, dass viele eine\*n Held\*in aus der zweiten Reihe vermissen.

In Stille wollen wir diese unvollkommene Welt mit dir aushalten und beten.

STILLE

## Vater Unser:

Wenn wir jetzt das Vater Unser beten, dann verbinden wir uns mit Menschen durch alle Generationen und Länder hinweg. Zahllose Menschen haben sich von diesem Gebet prägen lassen, wir reihen uns in diese Gemeinschaft ein, wenn wir nun beten:

**Lied: ich singe für die Mutigen**

*(jeder bekommt ein Stück von einem Heldenmantel?)*

**Abkündigungen:**

- *Kirchencafe*
- *Ausstellung im Glashaus*

**Segen**

**Auszug:** *Instrumental*

***Kirchencafe***